

# Geschäftsbericht

der Stadtwerke Dachau  
zum Geschäftsjahr 2018



Strom Erdgas Wasser Abwasser Verkehr Bäder

## Der Grundstein ist gelegt

Bei Sonnenschein und spätsommerlichen Temperaturen wurde am 19. Oktober 2018 der Grundstein für den 1. Bauabschnitt des neuen Hallenbades in Dachau gelegt. Bei dem symbolischen Akt wurde eine Zeitkapsel mit Bauplänen und den Dachauer Tageszeitungen in die Grundmauer versenkt. Von links: Oberbürgermeister Florian Hartmann, Architekt Wolfgang Gollwitzer und Werkleiter Robert Haimerl.



# Vorwort



Liebe Leserinnen und Leser,

das Geschäftsjahr 2018 endet leider und anders als im Vorjahr schlechter als geplant. Die Stadtwerke müssen einen Verlust von 1,6 Mio. € ausweisen, während im Wirtschaftsplan noch mit einem Defizit von 0,4 Mio. € gerechnet wurde.

Das Jahresergebnis der Stadtwerke ist aufgrund von vielen Einzelpositionen, die teilweise auch als einmaliger Sondereffekt zu werten sind, deutlich schlechter als geplant. Die Sondereffekte werden so vermutlich in den nächsten Jahren nicht mehr auftreten. Aufgrund des dynamischen Marktumfeldes der Stadtwerke wird es aber möglicherweise wieder andere Sondereffekte geben.

Wie bei vielen anderen Stadtwerken hat sich die Personalaufwandsquote – auch wegen vielfach gestiegener bürokratischer Anforderungen – in den vergangenen Jahren deutlich erhöht. Diesem Trend gilt es entgegenzuwirken.

Trotz der wirtschaftlichen Herausforderung sind die Stadtwerke grundsätzlich solide aufgestellt und finanziert. Die Stadtwerke haben weiterhin eine überdurchschnittlich hohe wirtschaftliche Eigenkapitalquote von 55 %.

Im Wirtschaftsjahr 2018 hatten auch unsere Stadtwerke mit den erhöhten Strombezugskosten zu kämpfen. In der Abwasserversorgung reichten die Gebühren nicht mehr, um die Kosten zu decken. Die neuen Gebühren gelten ab 1.1.2019. Auch der Verkehrsbetrieb weist ein steigendes Defizit aus.

Mit einem Blick in die Zukunft stellen wir fest, dass die Anforderungen an die Werke nicht geringer werden. Insbesondere die Umsetzung und Finanzierung des 10-Minuten-taktes, von der Busbeschaffung bis zum Betriebshof, stellt eine große Herausforderung dar.

Bei den Mitarbeitern bedanke ich mich für ihr Engagement und wünsche den Stadtwerken und ihren Mitarbeitern weiterhin viel Erfolg.

Bei meinen Kollegen des Stadtrates bedanke ich mich für die sachliche und konstruktive Mitarbeit.

Florian Hartmann  
Oberbürgermeister  
Vorsitzender des Werkausschusses

## Inhalt

	Seite
Lagebericht	5–17
Bilanz	19–21
Gewinn- und Verlustrechnung	22
Anhang	25–29
Anlagespiegel	30–31
Tätigkeitsabschlüsse 2017 und 2018	33–41
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	42



## Persönlich und jetzt auch online

Kurze Wege, direkter Kontakt und kompetente Beratung: dafür stehen die Stadtwerke Dachau seit Anbeginn. Kunden, die sich eine einfache und günstige Online-Abwicklung wünschen, können Strom- und Gasverträge jetzt aber auch einfach und bequem über die Stadtwerke-Webseite abschließen. Der Tarifrechner ermittelt, welcher BestStrom- oder VarioWärme-Tarif verfügbar ist – und der Kunde kann diesen direkt online bestellen.

# Lagebericht

für das  
Geschäftsjahr 2018

	Seite
Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft	6
Darstellung des Geschäftsverlaufs	7
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren	14
Personal	16
Änderung im Bestand der Grundstücke und grundstücksgleichen Rechten	16
Prognosebericht	16
Chancen- und Risikobericht	17

# Grundlagen des Unternehmens

Die Stadtwerke Dachau sind für die Versorgung des Stadtgebietes Dachau mit Strom, Gas, Wasser, Wärme sowie den öffentlichen Personennahverkehr, die öffentlichen

Parkhäuser und die Bäder zuständig. Ferner obliegt den Stadtwerken die Abwasserbeseitigung (Klärwerk und Entwässerungsanlage).

## 1 Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

### 1.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2018 nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 1,5 % höher als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist damit das neunte Jahr in Folge gewachsen, das Wachstum hat aber an Schwung eingebüßt.

Positive Wachstumsimpulse kamen primär aus dem Inland: Sowohl die privaten Konsumausgaben (+ 1,0 %) als auch die staatlichen Konsumausgaben (+ 1,1 %) waren höher als im Vorjahr. Die Zuwächse fielen jedoch deutlich niedriger aus als in den letzten drei Jahren.

Die Bruttoanlageinvestitionen legten um 4,8 % zu. Die Bauinvestitionen stiegen dabei um 3,0 %, während sich die Ausgaben für Ausrüstungen um 4,5 % erhöhten. Die deutschen Ausfuhren konnten auch in 2018 weiter zulegen: Die preisbereinigten Exporte von Waren und Dienstleistungen waren um 2,4 % höher als im Vorjahr. Die Importe legten im gleichen Zeitraum um 3,4 % zu.

Die Zahl der Erwerbstätigen lag im Jahresdurchschnitt bei knapp 44,8 Millionen. Das ist der höchste Stand seit 1991 (Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung vom 15.1.2019).

### 1.2 Energiewirtschaft

Die Energiewirtschaft steht vor tiefgreifenden Änderungen, die alle Wertschöpfungsstufen gleichermaßen betreffen. Die Stadtwerke als lokaler, verlässlicher Partner der Kunden müssen den Spagat zwischen kundengerechten Preisen, erforderlichen Gewinnen sowie den Defizitparten im Querverbund leisten. Dabei beeinflussen Themen wie die Energiewende, die Digitalisierung oder die neue Marktrolle Messstellenbetrieb die angestammten Geschäftsfelder der Stadtwerke.

Im Jahr 2018 wurde im Deutschen Bundestag das „Energiesammelgesetz“ mit weitreichenden Veränderungen des Energierechts beschlossen. Kern des Gesetzes sind Änderungen des EEG und des KWKG, die für Anlagenbetreiber und Netzbetreiber wichtige Auswirkungen haben. Am 4.12.2018 ist das Marktstammdatenregister der Bundesnetzagentur endgültig online gegangen. Dort müssen sich

alle Marktteilnehmer für Strom und Gas wie Erzeuger, Lieferanten, Speicher und Netzbetreiber registrieren.

Neben dem intensiven Vertriebswettbewerb der Druck auf die Margen im Vertrieb ausübt, führen auch Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz mittelfristig zu rückläufigen Umsätzen im klassischen Strom, Gas und Wärmegeschäft. Die Wechselbereitschaft der Kunden steigt weiter beständig. Die kumulierte Wechselquote der privaten Haushalte betrug nach Zahlen des BDEW Kundenfokus vom 9.5.2019 zu Beginn des IV. Quartals 2018 beim Strom 43,8 % (Vj. 42,7 %) und beim Gas 34,0 % (Vj. 33,2 %).

Der Primärenergieverbrauch ging nach ersten Berechnungen der AG Energiebilanzen um 3,5 % auf 442,3 Millionen Tonnen Steinkohleeinheiten (Mio. t SKE) zurück. Für den Rückgang des Energieverbrauchs werden neben der mildereren Witterung, eine gestiegene Energieeffizienz und

#### Energiemix Deutschland (in Prozent)

	2014	2015	2016	2017	2018
Kernenergie	15,5	14,2	13,0	11,7	11,8
Braunkohle	24,8	23,8	23,0	22,7	22,5
Steinkohle	18,9	18,2	17,2	14,2	12,9
Erdgas	9,7	9,6	12,5	13,3	12,9
Wasser	3,1	2,9	3,2	3,1	2,6
Wind	9,3	12,4	12,3	16,1	17,3
Photovoltaik	5,8	6,0	5,9	6,0	7,1
Sonstige	12,9	12,9	12,9	12,9	12,9
<b>Summe</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

Quelle: Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen e. V., Stand 6.3.2019

die gestiegenen Energiepreise genannt. Ohne Witterungseinflüsse wäre der Rückgang bei 2,4 % gelegen (Quelle: Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen, Stand Februar 2019).

Bei den einzelnen Energieträgern kam es zu unterschiedlichen Entwicklungen: Die Anteile von fossilen Stromquellen und der Kernenergie sanken, während die erneuerbaren Energien ihren Anteil an der Bruttostromerzeugung weiter steigerten. Die Erzeugung durch erneuerbaren Energien beträgt 35 % (Vj. 33,3 %), dabei hat die Windkraft mit 17,3 % den größten Anteil.

Die Großhandelspreise für Energie hatten im Jahr 2016 ihren Tiefstand und haben seitdem wieder deutlich angezogen. Der Lieferpreis für eine MWh (Peak) Strom an der Deutschen Strombörse (EEX) betrug im Mittelwert 54,33 € (Vj. 40,56 €).

Der Erdgasverbrauch in Deutschland nahm um gut 7 Prozent auf 934 Mrd. kWh ab. Neben dem geringeren Erdgaseinsatz zur Stromerzeugung wurde aufgrund der mildereren Temperaturen auch weniger Gas für Heizzwecke verbraucht. Auf dem Terminmarkt der EEX kostete die MWh-Gas für das Marktgebiet der NCG im Mittel 17,57 €/MWh (Vj. 22,98 €/MWh).

Die Wasserabgabe an Endverbraucher erhöhte sich nach ersten Berechnungen des Bundesverbandes der Energie und Wasserwirtschaft (BDEW) gegenüber dem Vorjahr um 3,9 %.

Seit dem 1.1.2009 unterliegen die Netze für Strom und Gas der Anreizregulierung. Maßgeblich sind nicht mehr die tatsächlichen eigenen Kosten für den Netzunterhalt und -betrieb, sondern die im Rahmen der Regulierung zugestanden Kosten. Dies führt zu steigendem Kosten- und Effizienzdruck im Netzbetrieb.

## 2 Darstellung des Geschäftsverlaufs

Die Stadtwerke Dachau haben eine weiter steigende Bevölkerung zu versorgen, was sich positiv auf die Absatz- und Umsatzzahlen auswirkt.

Einwohner					
	2014	2015	2016	2017	2018
Hauptwohnsitz	45.960	46.701	47.047	47.384	47.578
Mit Nebenwohnsitz	47.731	48.459	48.912	49.049	49.301

Aufgrund der Vielzahl der Tarife und Einzelangebote wird auf eine detaillierte Tarifstatistik verzichtet. Die einzelnen Angebote lassen sich dem Internet entnehmen.

### 2.1 Stromversorgung

#### a) Stromerzeugung

Die Eigenerzeugung ist um 1.239 MWh gestiegen. Leichte Zuwächse verzeichnete die Erzeugung vor Ort, die im Wesentlichen aus unseren Wasserkraftwerken an der Amper besteht. Nachdem im Vorjahr Schadenfälle und Revisionsarbeiten dazu geführt hatten, dass zeitweise keine der beiden Turbine im Kraftwerk Dachau eingesetzt werden konnte, verliefen die noch erforderlichen Restarbeiten planmäßig.

In der Kategorie „über direkte Beteiligungen“ kommt es zu einem Rückgang der Erzeugungsmengen bei allen Windpark-Beteiligungen und der Beteiligung am Trianel Gaskraftwerk Hamm. Die Eigenerzeugung der Stadtwerke beläuft sich auf rund 36 % des Stromabsatzes. Davon sind ca. 55 % erneuerbar.

### Stromerzeugung (in MWh)

	2014	2015	2016	2017	2018
Erzeugung Wasserkraftwerke	12.926	12.966	14.555	9.825	11.473
Mikro-Gasturbinen-Kläranlage	855	1.131	1.033	1.097	1.143
Sonstige BHKW	919	2.312	1.318	1.046	1.115
Photovoltaik	222	286	313	339	318
<b>Erzeugung vor Ort</b>	<b>14.922</b>	<b>16.695</b>	<b>17.219</b>	<b>12.307</b>	<b>14.049</b>
Trianel Power Hamm-Uentrop	15.950	0	0	0	0
Innkraft Bayern	11.807	11.616	11.611	11.611	11.800
Trianel Kohlekraftwerk Lünen	24.414	12.407	22.088	17.125	20.708
<b>Erzeugung aus Lieferverträgen</b>	<b>52.171</b>	<b>24.023</b>	<b>33.699</b>	<b>28.736</b>	<b>32.508</b>
Trianel Power Hamm-Uentrop		5.295	13.437	10.900	8.337
Trianel Windkraftwerk Borkum		5.164	8.108	7.482	7.076
Windpark Zieger	394	420	387	451	406
Windpark Domnitz	444	501	388	477	463
Windpark Neutz	3.012	3.377	3.287	3.599	3.207
Windpark Oerlenbach				2.161	1.306
<b>Über direkte Beteiligungen</b>	<b>3.850</b>	<b>14.757</b>	<b>25.607</b>	<b>25.070</b>	<b>20.795</b>
<b>Summe Erzeugung</b>	<b>70.943</b>	<b>55.475</b>	<b>76.525</b>	<b>66.113</b>	<b>67.352</b>

### b) Stromvertrieb

Der Stromabsatz stieg um gut 1 % an. Bei den einzelnen Segmenten kommt es zu gegenläufigen Entwicklungen: Der Absatz an Tarifkunden im eigenen Netz sank geringfügig, während bei Sondervertragskunden im eigenen Netz und bei den Lieferungen in fremde Netze die Vertriebsmenge gesteigert werden konnten.

Die hohe Anzahl an Wettbewerbern führt zu einem intensiven Wettbewerb um Kunden und Margen. Waren im Jahr 2010 noch 70 fremde Lieferanten in unserem Netz tätig, sind es zum Ende des Berichtsjahres 177 Lieferanten (Vj. 166).

### Stromabsatz (in MWh)

	2014	2015	2016	2017	2018
Tarifkunden	74.853	73.730	72.594	70.597	70.073
Sonderkunden	24.788	29.417	30.081	21.085	22.535
Stadt Dachau	3.664	3.727	3.768	3.783	3.740
Interne Lieferungen	4.289	4.608	4.823	5.184	5.469
<b>Summe Vertrieb im Netz</b>	<b>107.594</b>	<b>111.482</b>	<b>111.266</b>	<b>100.649</b>	<b>101.817</b>
Lieferungen in Fremdnetze	58.026	55.375	63.261	84.568	85.304
Davon interne Lieferungen	31	32	35	35	34
<b>Summe Vertrieb</b>	<b>165.620</b>	<b>166.889</b>	<b>174.527</b>	<b>185.217</b>	<b>187.121</b>

Durch unsere Vertriebsbemühungen konnten über 85,3 GWh an Kunden in fremde Netze verkauft werden. Dies entspricht einer Steigerung um 8,7 %. Es gelang erneut mehr Strom

in fremde Netze zu liefern, als Wettbewerber in unser Netz lieferten. Der Netznutzung durch andere Lieferanten ist um 5,9 % angestiegen.

### c) Stromnetz

Durch das Netz der Stadtwerke wurden insgesamt folgende Mengen vom eigenen Vertrieb bzw. den fremden Vertrieben geleitet:

### Netznutzung (in MWh)

	2014	2015	2016	2017	2018
Eigener Vertrieb	107.594	111.482	111.266	100.649	101.818
Netznutzung Dritte Vertriebe	52.945	48.299	47.717	52.601	55.693
<b>Summe Netz</b>	<b>160.539</b>	<b>159.781</b>	<b>158.983</b>	<b>153.250</b>	<b>157.511</b>

### d) Gesamtbetrachtung

Die Umsatzerlöse in der Stromversorgung haben sich um circa eine Million Euro gegenüber dem Vorjahr erhöht. Insgesamt haben alle Aktivitäten der Sparte Strom zur Steigerung der Erlöse beigetragen.

Die Mengensteigerung im Netz hat zu höheren Erlösen im Netz geführt. Die von den Stadtwerken an den Übertragungsnetzbetreiber verrechnete EEG Umlage ist gestiegen. Diese Position ist ergebnisneutral, da auch die Auszahlungen für die Stromeinspeisung der privaten Stromeinspeiser in gleicher Höhe erfolgen. Die eigenen PV Anlagen und Wasserkraftwerke werden über das Marktprämienmodell abgerechnet.

Im Vertrieb konnte der Rückgang der verkauften Menge im eigenen Netz vollständig durch Zuwächse bei Verkäufen in fremde Netze ausgeglichen werden. Die Netznutzung durch dritte Vertriebe ist im eigenen Netz angestiegen. Aufgrund der Vielzahl von Tarifen ist die Angabe von Einzel- oder Durchschnittstarifen irreführend und unterbleibt.

Die Umsätze der Stromerzeugung stiegen um 86 T€. Wichtigste Stützen waren unsere Anlagen vor Ort und unsere Beteiligung am Kohlekraftwerk Lünen. Das Nebengeschäft ist auf einem weiterhin guten Niveau.

Wie in den Vorjahren prognostiziert, ist es zu einem intensiven Wettbewerbsdruck auf die Margen gekommen. Dies gilt besonders für das Geschäft mit Sondervertragskunden. Unsere Erfolge außerhalb des eigenen Netzgebietes müssen wir ausbauen, um weiterhin die nötigen Mittel für unsere Defizitparten zu erlösen. Es ist von tendenziell sinkenden Ergebnisbeiträgen aus dem Vertriebsgeschäft auszugehen.

Die regulierten Netznutzungsentgelte führen, unabhängig von den tatsächlichen Aufwendungen, zu konstanten Erlösen in der Netzwirtschaft.

## 2.2 Gasversorgung

### a) Gasvertrieb

Gasabsatz (in MWh)					
	2014	2015	2016	2017	2018
Tarifikunden	133.976	149.486	146.382	150.695	142.001
Sonderkunden	13.900	14.131	12.657	12.544	12.044
Stadt Dachau	6.671	8.184	8.214	8.592	7.704
Interne Lieferungen	13.007	13.478	17.428	17.387	16.969
<b>Summe Vertrieb im Netz</b>	<b>167.554</b>	<b>185.279</b>	<b>184.681</b>	<b>189.218</b>	<b>178.718</b>
Lieferung in Fremdnetze	3.351	4.960	6.830	7.674	8.336
<b>Summe Vertrieb gesamt</b>	<b>170.905</b>	<b>190.239</b>	<b>191.511</b>	<b>196.892</b>	<b>187.054</b>

Der Gesamtabsatz in eigene und fremde Netze sank um 5,0 %. Insgesamt muss bei einer Betrachtung dieser Entwicklung berücksichtigt werden, dass auch 2018 wieder ein sehr warmes Jahr war. Im Gegensatz zum Vorjahr waren die

üblicherweise starken Heizmonate Januar und Februar deutlich milder. Trotz der wärmeren Witterung konnte der Absatz in Fremdnetze leicht hinzugewinnen. Zu Beginn des Berichtsjahres wurden die Preise um 0,3 ct/kWh gesenkt.

## b) Netznutzung Gas

Durch unser Netz wurden folgende Mengen geleitet:

<b>Netznutzung (in MWh)</b>					
	2014	2015	2016	2017	2018
Eigener Vertrieb	167.554	185.279	184.681	189.218	178.718
Netznutzung Dritte Vertriebe	170.410	178.941	178.664	184.237	179.921
<b>Summe Netz</b>	<b>337.964</b>	<b>364.220</b>	<b>363.345</b>	<b>373.455</b>	<b>358.639</b>

Die durch unser Netz geleiteten Mengen sanken um 4 %. Hierbei ist zu beobachten, dass der eigene Vertrieb (-5,5 %) stärker betroffen war, als die anderen Vertriebe (-2,3 %).

Waren im Vorjahr 103 Konkurrenten in unserem Netzgebiet aktiv, ist diese Zahl auf 111 andere Vertriebsunternehmen angewachsen.

## c) Gesamtbetrachtung

Aufgrund der Preissenkung und auch des Rückgangs der verkauften Menge sinken die Umsatzerlöse der Sparte Gas deutlich um 730 T€. Abgefedert wurde dieser Effekt durch eine Erhöhung der zugestandenen Netzentgelte. Leicht gestiegen sind die Umsätze unserer Erdgastankstelle. Aufgrund der Vielzahl von Tarifen ist die Angabe von Einzel oder Durchschnittstarifen irreführend und unterbleibt.

Das Geschäftsjahr hat die starke Abhängigkeit von der Witterung während der Heizperiode gezeigt. Eine sichere Ergebnisplanung ist nur bedingt möglich.

Wie im Strombereich ist auf dem lokalen Gasmarkt Dachau der erwartete Wettbewerb eingetreten. Ein Indikator dafür ist die stetige Zunahme der Wettbewerber in unserem Netzgebiet. Der Wettbewerb führt auch im Erdgasmarkt, insbesondere bei den Großkunden zu tendenziell sinkenden Margen.

## 2.3 Wasserversorgung

Die Wasserversorgung wird zu 100 % durch eigene Brunnen sichergestellt. Die erforderlichen Grenzwerte der Trinkwasserverordnung wurden eingehalten.

<b>Wasserabsatz (in 1.000 m³)</b>					
	2014	2015	2016	2017	2018
<b>Wassergewinnung</b>	<b>2.546</b>	<b>2.620</b>	<b>2.619</b>	<b>2.676</b>	<b>2.723</b>
Tarifikunden	2.340	2.394	2.389	2.429	2.450
Stadt Dachau	41	43	47	51	60
Andere Gemeinden	46	45	36	41	41
Interne Lieferungen	38	37	46	41	38
<b>Summe Vertrieb</b>	<b>2.465</b>	<b>2.519</b>	<b>2.518</b>	<b>2.562</b>	<b>2.589</b>
Verluste	81	101	101	114	134
<b>Verluste in %</b>	<b>3,2</b>	<b>3,85</b>	<b>3,86</b>	<b>4,26</b>	<b>4,92</b>

Gegenüber dem Vorjahr ist die verkaufte Menge leicht angestiegen, was auch der bundesweiten Entwicklung entspricht. Als Gründe werden dafür die deutlich niedrigeren Niederschlagsmengen und der ungewöhnlich heiße Sommer vermutet.

Aufgrund der Vorgaben des Kommunalabgabengesetzes (KAG) ist die Wasserversorgung als kostendeckende Einrichtung zu führen. Im Berichtsjahr erfolgte eine Neukalkulation der Wassergebühren, die ab dem 1.1.2019 gelten.

<b>Verbrauch je Einwohner</b>					
	2014	2015	2016	2017	2018
<b>in m³</b>	53,6	53,9	53,5	54,07	54,42

Die Wasserversorgung schließt das Geschäftsjahr 2018 mit einem Gewinn von 221 T€ ab. Im Geschäftsjahr wurden die neue Fernwirkanlage des Hochbehälters fertiggestellt. Zudem wurden mehrere Hauptleitungsabschnitte erneuert. Für die Zukunft ist weiterhin mit hohen Aufwendungen für die Instandhaltung von Leitungsabschnitten und der

technischen Einrichtungen auszugehen. Der Wasserpreis von 1,50 € je m<sup>3</sup> liegt unter dem vom Bayerischen Landesamt für Statistik ausgewiesenen Durchschnittswert von 1,55 € je m<sup>3</sup> (für Bayern im Jahr 2016).

Im Berichtsjahr wurden von der Wasserversorgung Erlöse in Höhe von 4,2 Mio. € erzielt.

## 2.4 Wärmeversorgung

Die Sparte Wärme konnte durch die gezielte Ansprache von Kunden in den letzten Jahren ausgebaut werden. Das gesetzliche Reglement führt aber zu einem hohen

Akquiseaufwand. Trotz einer neuen Anlagen sank die verrechnete Wärmemenge um 854 MWh aufgrund des milden Winters.

Die Wärmeerzeugung stützt sich auf folgende Anlagen:

Wärmeerzeugung (in kW)					
	2014	2015	2016	2017	2018
Wärmeerzeugungsanlagen (Einheiten)	22	26	29	30	31
<b>Vertragliche Leistung (kW)</b>	<b>5.557</b>	<b>6.782</b>	<b>7.207</b>	<b>7.321</b>	<b>7.423</b>
BHKW (Einheiten)	4	5	6	6	6
Thermische Leistung (kW)	145	199	215	215	215
<b>Elektrische Leistung (kW)</b>	<b>77</b>	<b>100</b>	<b>138</b>	<b>138</b>	<b>138</b>
Wärmepumpe (Anzahl)					1
techn. Leistung max. in kW					46

Die Wärmeerzeugungsanlagen lieferten dabei folgende Wärme- bzw. Strommengen:

Wärmeerzeugung (in MWh)					
	2014	2015	2016	2017	2018
Wärmemenge verrechnet	5.804	6.917	9.766	10.856	10.002
Strommenge	321	333	511	523	508
Benutzungsdauer	1.044	1.020	1.366	1.483	1.347

Wir sehen die Wärmeversorgung als eine Sparte mit Potenzial für die Zukunft. Aus unseren Erfahrungen wissen wir aber, dass das Produkt „Contracting“ vertriebsintensiv und erklärungsbedürftig ist und daher ein rasches Wachstum schwierig ist. Die Wärmeversorgung dient u. a. der Absatzsicherung der Gasversorgung. Sie stellt aber auch einen Beitrag

zur Steigerung der Energieeffizienz dar. Von der Bedeutung der anderen Betriebszweige ist die Wärmeversorgung weit entfernt. Die zukünftige Entwicklung der Sparte ist risikoärmer, jedoch temperaturabhängig und damit schwer kalkulierbar. Im Geschäftsjahr 2018 ergab sich ein negatives Ergebnis von -88 T€.

## 2.5 Abwasserbeseitigung

Abwasserentsorgung (in 1.000 m <sup>3</sup> )					
	2014	2015	2016	2017	2018
<b>Jahresschmutzwassermenge</b>	<b>5.184</b>	<b>5.824</b>	<b>6.170</b>	<b>5.728</b>	<b>6.112</b>
Tarifikunden	2.244	2.305	2.333	2.377	2.403
Andere Gemeinden	1.102	1.166	1.195	1.137	1.153
Interne Lieferungen	23	34	42	46	47
<b>Abgerechnete Menge</b>	<b>3.369</b>	<b>3.505</b>	<b>3.570</b>	<b>3.560</b>	<b>3.603</b>
<b>Fremdwasseranteil in %</b>	<b>22</b>	<b>32</b>	<b>34</b>	<b>29</b>	<b>37</b>

Unsere Kläranlage und unser Kanalnetz muss weiter ertüchtigt werden. Dazu wurde im Berichtsjahr eine Zentrifuge zur Schlammwässerung in Betrieb genommen und weitere Kanalabschnitte saniert. Auch in den nächsten Jahren sind weitere Maßnahmen zu planen und durchzuführen.

Die verrechnete Menge ist gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen, was zum überwiegenden Teil aus dem erhöhten Wasserverbrauch resultiert. Ein kleinerer Anteil entfällt auf die Anlieferung durch andere Gemeinden.

Das Ergebnis der Abwasserbeseitigung hat sich deutlich eingetrübt. Besonders der Rückgang der Umsatzerlöse und der sonstigen betrieblichen Erträge haben zum Rückgang des Ergebnisses geführt.

Die Ertragslage wird geprägt durch die hohe Zinsbelastung des Ergebnisses nach der Übertragung der Einrichtung an die Stadtwerke. Auch in Zukunft ist mit hohen Kosten für die Sanierung der Kanäle und den Unterhalt der Kläranlage zu rechnen.

Insgesamt ist die Übertragung der Abwasserbeseitigung als eine Stärkung für die Werke zu sehen und zugleich ein Gewinn für die Kunden, da alle wesentlichen Ver- und Entsorgungssparten aus einer Hand in einem Gebäude angeboten werden.

## 2.6 Parkhäuser

Die beiden Parkhäuser, die uns 1994 und 2000 von der Stadt übertragen wurden, sind typische Defizitbetriebe. Die Einnahmen reichen nicht zur Deckung des laufenden Betriebes.

Die Tatsache, dass neben dem Parkhaus „Unterer Markt“ zahlreiche oberirdische, kostenfreie Stellplätze bestehen, beeinträchtigt die Auslastung und damit die Wirtschaftlichkeit. Die Nutzungszahlen bei den Kurzparkern sind wie schon die letzten Jahre weiter rückläufig.

Genau gegensätzlich verläuft die Entwicklung in der Garage „Altstadt“. Dort erhöht sich von Jahr zu Jahr die Anzahl der Kurzparkern. Die Zahl der Dauerparkern bleibt unverändert, da auch nicht mehr Stellplätze an Dauerparkern vergeben werden können.

Die Umsatzerlöse sind im Parkhaus „Unterer Markt“ konstant geblieben, während sie in der „Altstadt“ leicht rückläufig sind. Das Ergebnis 2018 entspricht dem von 2017.

Parkhäuser					
	2014	2015	2016	2017	2018
<b>„Unterer Markt“</b>					
Stellplätze	244	244	244	247	247
Kurzparkern	10.665	9.298	8.934	8.672	7.854
Dauerparkern	214	196	207	191	220
Umsatzerlöse in T€	91	127	127	127	128
<b>„Altstadt“</b>					
Stellplätze	122	122	122	122	122
Kurzparkern	6.147	22.540	29.441	30.900	31.663
Dauerparkern	63	72	109	109	111
Umsatzerlöse in T€	17	91	121	140	135

## 2.7 Verkehrsbetrieb

Der Omnibusverkehr ist in den Münchner Verkehrs- und Tarifverbund (MVG) eingegliedert. Aufgabenträger ist seit Dezember 2013 nicht mehr der Landkreis Dachau, sondern die Stadt Dachau.

Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember gab es nochmals deutliche Verbesserungen im Dachauer Busverkehr: Zum einen fahren einige Linien länger und zum anderen wurde das

Streckenangebot an Sonn- und Feiertagen erweitert. Für diese Verbesserungen im Nahverkehr wird die Stadt Dachau die Zuschüsse für den Busbetrieb um 130 T€ auf 0,5 Mio. € pro Jahr erhöhen. Nicht zuletzt durch diesen attraktiven Ausbau unseres Angebots rechnen wir mit steigenden Fahrgastzahlen. Allerdings führt der MVG nur alle drei Jahre eine Fahrgastzählung durch.

## Verkehrsbetrieb

	2014	2015	2016	2017	2018
<b>Busbetrieb</b>					
Anzahl Fahrgastplätze	1.268	1.401	1.311	1.311	1.410
Nutzwagenkilometer in 1.000 km	782	825	815	815	871
Beförderte Personen in Mio.	3,22	3,22	3,26	3,26	3,26
<b>Anrufsammeltaxi (AST)</b>					
Fahrten	7.019	4.802	4.518	3.332	3.116
Fahrgäste	8.715	5.603	5.395	3.574	3.497
Gäste pro Fahrt	1,24	1,17	1,20	1,07	1,12

Der Verkehrsbetrieb weist ein grundsätzliches strukturelles Defizit auf, was nicht zuletzt an den Personalkosten liegt.

Der Betrieb des Anruf Sammel Taxis (AST) führt zu 1,12 Fahrgästen pro Fahrt und einem Gesamtdefizit von 94 T€ (Vj. 44 T€). Der Zuschuss der Stadtwerke beträgt pro Fahrgast 30,15 € (Vj. 12,35 € / Fahrgast). Die Anzahl der durchgeführten Fahrten ist weiter rückläufig. Der Anstieg des Gesamtdefizits um 50 T€ resultiert aus den zusätzlichen Kosten, die als Mindestumsatz den Taxiunternehmern zur Teilnahme am AST bezahlt werden müssen. Der eingeführte

Mindestumsatz war nötig um genügend Fahrerzeuge zur Aufrechterhaltung aller Leistungen zu gewinnen.

Der Verkehrsbetrieb wird derzeit gestützt durch die Quersubventionierung der gewinnbringenden Betriebszweige und Zuschüsse. Leistungserweiterungen sind nur dann wirtschaftlich darstellbar, wenn die Finanzierung durch den Aufgabenträger erfolgt. Ansonsten würde dies andere Betriebszweige gefährden, da dann nicht ausreichend Mittel für Investitionen zur Verfügung stehen würden.

## 2.8 Bäderbetrieb

Die Bäder sind traditionell ein defizitärer Bereich der Stadtwerke. Sie wurden zum 1.1.2004 auf die Stadtwerke übertragen. Der Bäderbetrieb ist wie eine soziale Einrichtung zu qualifizieren, d.h. eine Kostendeckung ist nicht erreichbar bzw. wird auch nicht angestrebt.

Die Besucherzahlen im Familienbad sind nicht mit dem Rekordsommer 2015 zu vergleichen, sehr wohl kann man aber von einer guten und ausgeglichenen Saison sprechen.

Gemeinsam mit der Abteilung Integration und Jugend der Stadt Dachau und dem Verein Echo e.V. veranstalteten die Stadtwerke eine Spielaktion im Dachauer Freibad. Mit dieser Veranstaltung soll die motorische Entwicklung von Kindern gefördert und gestärkt werden. Im Hallenbad sind die Besucherzahlen konstant geblieben. Seit Herbst betreiben die Stadtwerke die Sauna im Hallenbad mit Erfolg in Eigenregie.

## Bäderbetrieb

	2014	2015	2016	2017	2018
<b>Familienbad</b>					
Besucher (in 1.000 Personen)*	79	167	126	122	131
Einzelkarten (in 1.000 Stück)	52	92	74	59	67
Saisonkarten Freibad (in 1.000 Stück)	1,6	1,6	2	1,4	1,2
Jahreskarten Bäder	0,3	0,3	0,4	0,3	0,3
Umsatzerlöse in T€	134	225	174	312	321
<b>Hallenbad</b>					
Besucher (in 1.000 Personen)*	68	73	74	57	59
Einzelkarten (in 1.000 Stück)	32	37	40	23	21
Umsatzerlöse in T€	128	137	143	149	149
<b>Sauna (ab 15.9.2019)</b>					
Besucher (in 1.000 Personen)*					1,9
Einzelkarten (in 1.000 Stück)					1,3
Umsatzerlöse in T€					21

\* Besucher ohne Schüler

Für den Neubau des Hallenbades erfolgte im Berichtsjahr die Grundsteinlegung. Derzeit ist die Eröffnung des neuen Hallenbads für Anfang 2021 vorgesehen und ist damit in Verzug.

Da bei den Bädern die Einnahmen nicht für die Deckung der laufenden Betriebskosten reichen, ist eine Finanzierung des Neubaus aus den Umsatzerlösen nicht möglich. Der Neubau des Hallenbades belastet die Liquidität des Gesamtbetriebes erheblich.

## 2.9 Infrastruktur

In der Sparte Infrastruktur werden die Personalgestellung und die Verpachtung der Infrastruktur an die Dachau City-Com GmbH erfasst. Der Betriebszweig Infrastruktur schließt

mit einem Ergebnis von +8 T€ (Vj. - 13 T€). Für 2019 rechnen wir mit einem unveränderten Ergebnis.

# 3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

## 3.1 Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um rund 3,4 Mio. € gestiegen und betrug zum Bilanzstichtag 113.055 T€.

Die Sachanlagen erhöhen sich um 2,7 Mio. €. Den Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 7.823 T€ standen Abschreibungen in Höhe von 4.942 T€ gegenüber. Die größten Einzelinvestitionen waren der Ausbau des Glasfasernetzes sowie zu aktivierende Kosten für den geplanten Hallenbadneubau und der Kauf einer Gewerbefläche in Dachau-Ost. Die Finanzanlagen erhöhen sich durch Zinsen für Ausleihungen an Beteiligungen und der Beteiligung am Trianel Windpark Borkum II geringfügig.

Per Saldo verringern sich die Forderungen um 1.228 T€ auf 9.909 T€. Im Wesentlichen resultiert dieser Rückgang aus gesunkenen Nachzahlungsverpflichtungen unserer Kunden aus den Jahresabrechnungen der einzelnen Sparten. Diese werden in der Position Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erhöhen sich aufgrund der Veröffentlichung neuer

Richtwerte um 213 T€. Die sonstigen Rückstellungen reduzieren sich um 53 T€.

Die Verbindlichkeiten sind stark gestiegen (+5.206 T€). Die einzelnen Positionen haben sich dabei unterschiedlich entwickelt: Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind nur leicht verändert: Einer Darlehensneuaufnahme von 2.110 T€ stehen Tilgungsleistungen von 2.011 T€ gegenüber. Leicht zurückgegangen sind die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (-22 T€).

Angestiegen sind die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt (+3.485 T€) und die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis (+424 T€) sowie auch die sonstigen Verbindlichkeiten (+220 T€). In den sonstigen Verbindlichkeiten werden zum Beispiel die Kundenguthaben aus der Jahresrechnung ausgewiesen.

Bereinigt um die empfangenen Ertragszuschüsse (15.345 T€), ergibt sich für das Geschäftsjahr eine Bilanzsumme von 97.710 T€. Damit beträgt die Eigenkapitalquote 55,2 % (Vj. 58 %).

Das Eigenkapital und die Rückstellungen entwickelten sich wie folgt:

Bestand in T€				
	1.1.2018	Zugänge	Abgänge	31.12.2018
Eigenkapital	54.378	-215	171	53.992
Rückstellungen	4.257	1.255	1.095	4.417

## 3.2 Finanzlage

Die Finanzlage wird durch die Darstellung des Cash-Flows transparent.

### Cash-Flow Rechnung (in T€)

	2014	2015	2016	2017	2018
<b>Jahresergebnis</b>	<b>+ 1.209</b>	<b>+ 1.648</b>	<b>214</b>	<b>224</b>	<b>-1.617</b>
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen des Anlagevermögens	+ 5.333	+ 5.401	+ 5.366	+ 5.540	+ 5.305
+/- Zunahme/Abnahme Rückstellungen					
+ Zunahme Pensionsrückstellungen	- 13	+ 135	+ 36	+ 10	+ 213
+/- Zunahme/Abnahme Steuerrückstellungen	+ 76	- 294	- 37	- 23	0
+/- Zunahme/Abnahme sonstiger Rückstellungen	+ 368	- 491	- 108	- 1.015	- 52
- Auflösung Ertragszuschüsse	- 1.339	- 1.252	- 1.214	- 1.508	- 1.141
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Anlagenabgang	+ 234	+ 59	+ 12	+ 10	+ 195
-/+ Zunahme/Abnahme Vorräte und Forderungen	+ 2.689	+ 828	+ 244	+ 522	+ 1.191
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten, die nicht der Finanzierung dienen	+ 2.530	+ 5.548	- 249	+ 664	+ 4.565
<b>= Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>11.087</b>	<b>1.065</b>	<b>4.264</b>	<b>4.980</b>	<b>8.659</b>
+ Einzahlungen aus dem Anlagenabgang	+ 66	+ 1	+ 24	+ 10	+ 8
+ Einzahlungen aus Abgang Finanzanlagen	0	0	0	0	+ 444
- Anlageninvestitionen	- 8.797	- 5.790	- 5.001	- 6.423	- 9.041
- Finanzanlagen	- 1.261	- 1.301	- 437	- 1.227	- 465
+ Einzahlungen aus Ertragszuschüssen	+ 1.572	+ 1.377	+ 1.767	+ 1.403	1.605
<b>= Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>- 8.420</b>	<b>- 5.713</b>	<b>- 3.647</b>	<b>- 6.237</b>	<b>- 7.449</b>
+ Eigenkapitalzuführungen	+ 395	+ 486	+ 661	+ 631	1.402
- Auszahlungen an die Stadt				- 112	- 171
+ Aufnahme von Krediten	0	+ 5.548	+ 1.000	3.000	2.110
- Tilgung von Kredit Stadt Dachau	- 438	- 438	- 438	- 438	- 438
- Tilgung von Krediten Banken	- 1.528	- 2.158	- 1.630	- 1.722	- 2.010
<b>= Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>- 2.201</b>	<b>3.966</b>	<b>- 500</b>	<b>1.279</b>	<b>893</b>
<b>= Gesamt</b>	<b>+ 466</b>	<b>- 682</b>	<b>118</b>	<b>22</b>	<b>2.103</b>
+ Finanzmittelbestand am 01.01.	474	940	258	376	398
<b>= Finanzmittelbestand am 31.12.</b>	<b>940</b>	<b>258</b>	<b>376</b>	<b>398</b>	<b>2.501</b>

Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit reicht im Geschäftsjahr aus, um die Investitionen zu finanzieren. Durch den massiven Anstieg der Verbindlichkeiten, die nicht der Finanzierung dienen (+ 4.565 T€) und einen Abbau des Forderungsbestandes (- 1.191 T€), konnten zusätzliche liquide Mittel

von 5.756 T€ generiert werden. In Summe ist der Cash Flow positiv. Aufgrund des Anstiegs der Verbindlichkeiten und der mittelfristigen Investitions- und Unterhaltsplanung ist eine Verlagerung weiterer defizitärer Einrichtungen nur vertretbar, wenn die Stadt Dachau einen Defizitausgleich schafft.

## 3.3 Ertragslage

Aufgrund gestiegener Aufwendungen sinkt das ordentliche Betriebsergebnis um 1.948 T€ auf - 1.546 T€. Nach Berücksichtigung des Finanzergebnisses in Höhe von - 34 T€ ergibt sich ein Gesamtergebnis von - 1.617 T€ (Vj. 244 T€). Dies ist kein gutes Ergebnis. Der Verlust liegt über dem im Wirtschaftsplän veranschlagten Verlust.

### Ergebnisse (in T€)

	2014	2015	2016	2017	2018
Strom	2.037	912	1.240	836	698
Gas	1.108	1.656	1.189	868	787
Wasser	387	897	434	412	221
Wärme	- 135	4	- 31	- 31	- 88
Abwasser	- 343	391	- 436	388	- 538
Parkhäuser	- 350	- 301	- 317	- 352	- 335
Verkehr	- 688	- 1.100	- 999	- 973	- 1.380
Bäder	- 807	- 820	- 874	- 910	- 970
Infrastruktur	0	9	8	- 13	8
<b>Gesamt</b>	<b>1.209</b>	<b>1.648</b>	<b>214</b>	<b>224</b>	<b>- 1.617</b>

Die Ertragssteuern werden verursachungsgerecht im Sinne des steuerlichen Querverbundes als Be- bzw. Entlastung den einzelnen Betriebszweigen zugeordnet.

Alle Sparten, abgesehen von der kleinen Sparte Infrastruktur, verzeichnen gegenüber dem Vorjahr einen Ergebnisrückgang.

Das Ergebnis der Stromversorgung ist zurückgegangen. Verbessert haben sich die Beiträge der Geschäftsbereiche Stromerzeugung und Stromnetz. Deutlich gefallen und damit maßgeblich für den Rückgang ist der gesunkene Beitrag des Geschäftsbereichs Stromvertrieb.

Die Gasversorgung liefert trotz milder Temperaturen wieder einen ansehnlichen Beitrag zum Jahresüberschuss. Eine Ausweitung des Geschäftsfeldes gelingt derzeit aufgrund des Wettbewerbes aber nicht.

Die Wärmeversorgung erreicht kein positives Ergebnis. Aufgrund von Anlagenzuwächsen und einigen Vertragsabschlüssen gehen wir hier von einer positiven Entwicklung aus.

Die Ertragslage der Wasserversorgung ist stabil. Für die Zukunft stehen umfangreiche Instandhaltungsarbeiten an. Neben den Unterhaltsarbeiten stehen auch größere Investitionen bevor. So soll ein zweites Wasserwerk in Dachau Ost die Versorgungssicherheit erhöhen. Zusammen mit den Abwassergebühren wurden 2018 die Wassergebühren neu kalkuliert.

Das Ergebnis der Abwasserbeseitigung hat sich deutlich verschlechtert. Neben gesunken Umsatzerlösen und betrieblichen Erträgen auf der Einnahmeseite haben sich die meisten Ausgabenpositionen erhöht.

Die Parkhäuser und die Bäder halten ihr Defizit (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit) auf Höhe des Vorjahres. Beim Verkehrsbetrieb muss ein höheres Defizit getragen werden.

## 4 Personal

Durchschnittlich waren 213 Personen im Betrieb beschäftigt (Vj. 200 Personen). Diese Zahl ist der Mittelwert aus den Zahlen zu den Quartalsenden. Nicht berücksichtigt sind die Werkleitung und Auszubildende.

Der Personalaufwand gliedert sich wie folgt:

Aufwand (in T€)					
	2014	2015	2016	2017	2018
Entgelte für Arbeitnehmer	7.148	7.413	8.002	8.488	9.390
Soziale Abgaben	1.998	2.266	2.408	2.553	2.999
Davon für Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	575	791	815	821	1.101
<b>Gesamt</b>	<b>9.146</b>	<b>9.679</b>	<b>10.410</b>	<b>11.041</b>	<b>12.389</b>

## 5 Änderungen im Bestand der Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte

Neben der üblichen Sicherung von Leitungen auf fremden Grundstücken wurden in der Gemarkung Etzenhausen das landwirtschaftliche Grundstück Fl.-Nr. 626 und Teilflächen aus den landwirtschaftlichen Grundstücken Fl.-Nr. 618 und

Fl.-Nr. 618/2 erworben. Zudem wurden Anzahlungen für den Erwerb der bebauten Flurnummern 592/2, 592/3 und 592/44 der Gemarkung Etzenhausen geleistet.

## 6 Prognosebericht

Während das Vertriebsgeschäft mit Tarifkunden weiter stabil erwartet wird, bleibt der Wettbewerbsdruck bei den Großkunden weiterhin hoch. Durch die Absenkung der Eigenkapitalverzinsung im Strom- und Gasnetz von 9 % auf 7 % sowie der Verkürzung des Abschmelzungszeitraums für Ineffizienzen wird sich der Druck auf die Wirtschaftlichkeit der Strom- und Gasnetze erhöhen.

Zudem erfordert die in die Jahre gekommene Infrastruktur hohe Instandhaltungsinvestitionen. Beispielhaft können die Sanierung des Wasserkraftwerks an der Amper, die Stau-

haltungsdämme, der Unterhalt des Wassernetzes sowie die Ertüchtigung der Kläranlage genannt werden.

Zusätzlich ist der ebenfalls durch den Zustand des alten Hallenbades veranlasste Neubau des Hallenbades zu bewältigen.

Aufgrund des Jahresergebnisses 2018 wird ein Maßnahmenpaket zu erarbeiten sein, dass wieder bessere Ergebnisse ermöglicht. Ein wesentlicher Punkt muss die Begrenzung der stetig gewachsenen Personalkosten sein.

# 7 Chancen- und Risikobericht

## Risikoberichterstattung zu Finanzinstrumenten

Die Stadtwerke Dachau tätigen ihre operativen Geschäfte ausschließlich auf Eurobasis. Währungsrisiken sind damit ausgeschlossen. Insgesamt ist die Gesellschaft aufgrund der Struktur der Geschäftstätigkeit nur geringen Zins- und Kreditrisiken ausgesetzt. Auf den Einsatz von derivativen

Finanzinstrumenten zur Begrenzung der Finanzrisiken konnte verzichtet werden.

Im Folgenden werden die Risiken bzw. das Risikomanagement näher beschrieben:

### Preisänderungsrisiken (Markt- und Zinsrisiken)

Ein Marktrisiko, d.h. das Risiko einer Wertänderung, liegt vorwiegend bei Vermögenswerten und Schulden mit Laufzeiten von über einem Jahr vor. Die Werthaltigkeit der Beteiligungen am Finanzanlagevermögen tragen derzeit kaum Marktrisiken.

Die Gesellschaft hält ihre liquiden Mittel und die Liquiditätsreserven ausschließlich im Bereich von Festgeldanlagen vor, die keinen Kursschwankungen unterliegen. Die Gesellschaft hat sich im langfristigen Bereich über Bankkredite finanziert. Alle Darlehen sind mit Festzinssätzen ausgestattet und damit gegen das allgemeine Zinserhöhungsrisiko bestmöglich abgesichert.

### Ausfallrisiko (Kreditrisiko)

Für die Gesellschaft besteht ein Kreditrisiko dahingehend, dass der Wertansatz der Vermögenswerte beeinträchtigt werden könnte, wenn die Geschäftspartner ihren Verpflichtungen nicht bzw. nicht in voller Höhe nachkommen.

Die Kreditrisiken werden in den Bereichen der Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmeversorgung sowie bei der Entwässerung durch die Erhebung von Abschlagszahlungen erheblich reduziert. Durch die Möglichkeit, bei Zahlungsverzug Versorgungssperren zu erheben, bewegen sich die Forderungsausfälle auf niedrigem Niveau.

### Liquiditätsrisiko

Liquiditätsrisiken bestehen derzeit keine, da die Gesellschaft über ausreichende Kreditlinien und Kontokorrentrahmen verfügt.

Die dargestellten Risiken stellen nach Auffassung der Geschäftsleitung weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit unternehmensgefährdende Risiken dar.

Dachau, 15.7.2019



Gerald Nübel  
Technischer Werkleiter



Robert Haimerl  
Kaufmännischer Werkleiter



## Busse fahren bis kurz vor Mitternacht

Seit Dezember 2018 fahren die Linien 717 und 718 abends mindestens bis 23 Uhr, die Linien 722, 726 sind bis kurz vor 24 Uhr unterwegs. Somit werden alle Stadtteile bis spät abends im 40-Minuten-Takt bedient. Die Linien 726 und 744 fahren nun auch an Sonn- und Feiertagen die kompletten Strecken, was vor allem Verbesserungen für die Saubachsidlung, das Gewerbegebiet Schwarzer Graben und den Kräutergarten bedeutet.

# Bilanz

der Stadtwerke Dachau  
zum 31. Dezember 2018

# Bilanz der Stadtwerke Dachau zum 31.12.2018

## Aktiva

	Euro	Euro	31.12.2018 Euro	31.12.2017 Tausend Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Konzessionen und ähnliche Rechte	1.305.772,00			1.486
2. Geleistete Anzahlungen	44.617,80			45
		1.350.389,80		(1.531)
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	18.069.210,00			18.027
2. Grundstücke mit Wohnbauten	1.410.191,00			1.292
3. Grundstücke ohne Bauten	809.259,86			675
4. Bauten auf fremden Grundstücken	808.723,88			1.146
5. Erzeugungs- und Gewinnungsanlagen	3.358.956,00			3.457
6. Kläranlage	716.060,00			826
7. Kanalnetz	18.363.778,00			19.459
8. Verteilungsanlagen	20.840.304,24			21.204
9. Streckenausrüstung	221.841,00			206
10. Fahrzeuge des Personenverkehrs	1.953.741,00			2.336
11. Maschinen und maschinelle Anlagen	179.854,00			211
12. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.599.175,51			1.676
13. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.928.408,41			3.052
		76.259.502,90		(73.566)
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Beteiligungen	16.504.407,29			16.527
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.316.218,87			5.296
3. Sonstige Finanzanlagen, davon an Gesellschafter: 0,00 € (Vorjahr: 0 T€)	153,39			0
		21.820.779,55		(21.823)
			99.430.672,25	(96.920)
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	605.394,52			704
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	357.750,00			0
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	6.700,00			7
4. Geleistete Anzahlungen	0,00			80
		969.844,52		(790)
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.516.748,88			8.152
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.699.550,25			1.588
3. Forderungen an die Stadt	370.000,00			21
4. Sonstige Vermögensgegenstände, davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 14.431,00 € (Vj: 14 T€)	1.323.074,14			1.376
		9.909.373,27		(11.137)
<b>III. Kassenbestand, Postgiro Guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten</b>				
		2.501.314,98		398
			13.380.532,77	(12.325)
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
1. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		243.635,37		387
			243.635,37	(387)
			<b>113.054.840,39</b>	<b>109.631</b>

## Passiva

		31.12.2018	31.12.2017
	Euro	Euro	Tausend Euro
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Stammkapital	16.200.000,00		16.200
II. Allgemeine Rücklagen	39.409.086,95		37.954
III. Jahresfehlbetrag			
(Vj. Jahresüberschuss)	-1.617.044,77		224
		53.992.042,18	(54.378)
<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>			
		15.344.641,00	15.923
<b>C. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.334.155,00		2.121
3. Sonstige Rückstellungen	2.082.515,77		2.135
		4.416.670,77	(4.257)
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 1.745.115,53 € (Vj: 2.011 T€)	17.231.431,71		17.132
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 4.675.254,55 € (Vj: 4.698 T€)	4.675.254,55		4.698
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 1.385.384,91 € (Vj: 961 T€)	1.385.384,91		961
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt, davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: 5.449.265,57 € (Vj: 1.527 T€)	10.265.897,99		6.781
5. Sonstige Verbindlichkeiten, davon aus Steuern: 150.607,16 € (Vj: 1.154 T€) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 11.487,76 € (Vj: 10 T€) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 5.429.025,04 € (Vj: 5.209 T€)	5.429.025,04		5.209
		38.986.994,20	(34.781)
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
		800,21	0,00
<b>F. Passive latente Steuern</b>			
		313.692,03	293
		<b>113.054.840,39</b>	<b>109.631</b>

Passiva

# Gewinn- und Verlustrechnung

## Gewinn- und Verlustrechnung

	Euro	2018 Euro	2017 Tausend Euro
1. Umsatzerlöse		65.651.524,98	65.826
2. Andere aktivierte Leistungen		453.728,78	202
3. Sonstige betriebliche Erträge		347.575,47	1.111
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-40.595.553,97		-39.667
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.340.103,07		-5.652
		-44.935.657,04	-45.319
<b>5. Rohergebnis</b>		<b>21.517.172,19</b>	<b>21.819</b>
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-9.390.190,35		-8.488
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung: 821.049,53 € (Vj: 815 T€)	-2.999.359,92		-2.553
		12.389.550,27	-11.040
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.296.177,78		-5.222
		-5.296.177,78	-5.222
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-5.377.375,16	-5.155
<b>9. Ordentliches Betriebsergebnis (Zwischensumme aus Z. 1 bis 8)</b>		<b>-1.545.931,02</b>	<b>402</b>
10. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen: 162.563,56 € (Vj: 62 T€)		162.563,56	62
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: 464.383,52 € (Vj: 542 T€)		465.354,51	545
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-9.166,00	-318
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-652.345,11	-724
<b>14. Finanzergebnis (Zwischensumme aus Z. 10 bis 13)</b>		<b>-33.593,04</b>	<b>-435</b>
<b>15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>-1.579.524,06</b>	<b>-33</b>
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.573,87	296
17. Sonstige Steuern		-39.094,58	-38
<b>18. Jahresüberschuss</b>		<b>-1.617.044,77</b>	<b>224</b>



## Nachhaltige und umweltfreundliche Abwasserentsorgung

Höchste Sicherheitsstandards, eine professionelle Organisation und Ausstattung sowie hochqualifizierte Mitarbeiter. Oder anders ausgedrückt: ein gut funktionierendes Technisches Sicherheitsmanagement (TSM). Das bescheinigte der zuständige Fachverband, die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (DWA) der Sparte Abwasser im Dezember 2018 nach einer umfangreichen Prüfung.

# Graffiti-Kunst statt Schmierereien

Wie legale Graffiti das Stadtbild verschönern können, zeigen die Dachauer Graffiti-Profis von Outer Circle e.V. am Beispiel von Stromstationen der Stadtwerke Dachau. Neben der kreativen Auseinandersetzung mit dem Thema soll das Projekt aber auch der Prävention dienen. Mit der anspruchsvollen Fassaden-Kunst soll illegalen Sprayern zuvorgekommen werden, die Stromstationen immer wieder für Schmierereien benutzen.



# Anhang

## der Stadtwerke Dachau zum Jahresabschluss 2018

	Seite
Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss	26
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	26
Angaben zur Bilanz	27
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	28
Angaben nach § 6b Abs. 2 EnWG	28
Nachtragsbericht	28
Sonstige Angaben	29

---

## 1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Dachau mit Sitz in Dachau (Amtsgericht München, HRA 74711) wurde nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung sowie den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für große Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurden nach den Formblättern der Verwaltungsvorschrift zur Eigenbetriebsverordnung (VwvEBV) erstellt.

Zum 1.1.2018 wurden zwecks besserer Klarheit und Übersichtlichkeit, die zweckgebundenen Rücklagen des Verkehrsbetriebs in Höhe von 4.813 T€, von den allgemeinen Rücklagen zu den zweckgebundenen Rücklagen umgegliedert. Eine Anpassung der Vorjahresbeträge erfolgte nicht.

---

## 2. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Das **Anlagevermögen** wird zu Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten oder Herstellungskosten (gem. § 255 Abs. 2 bis 3 HGB) bilanziert.

**Empfangene Ertragszuschüsse** werden für die Betriebszweige Strom-, Gas-, Wärme- und Wasserversorgung seit dem 1.1.2003 von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt. Im Bereich „Abwasserbeseitigung“ werden empfangene Ertragszuschüsse passivisch ausgewiesen und korrespondierend zu den Abschreibungen im Anlagevermögen aufgelöst.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von bis zu 50 Jahren), bewertet. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden nicht aktiviert.

**Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um degressive bzw. lineare Abschreibungen (Nutzungsdauer zwischen drei und 80 Jahren) angesetzt. Die **Herstellungskosten** für selbsterstellte Anlagen enthalten neben den Material- und Fertigungseinzelkosten auch zurechenbare Material- und Fertigungsgemeinkosten. Auf die Aktivierung von Fremdkapitalzinsen wird verzichtet.

Die **Finanzanlagen** sind mit den Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten bilanziert. Sofern Wertminderungen vorliegen, werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Die Bewertung der **Gegenstände des Vorratsvermögens** erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips. Soweit erforderlich, werden Abwertungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Bei den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % auf die Netto-Forderungen ausreichend Rechnung getragen.

**Kassenbestände** und **Bankguthaben** werden jeweils zum Nennwert angesetzt.

Für die **Pensionsrückstellungen** liegen versicherungsmathematische Gutachten nach der Teilwertmethode unter Verwendung der Richttafeln (Sterbetafeln) 2018 G nach

Prof. Dr. Klaus Heubeck und unter Berücksichtigung eines Zinssatzes von 3,21 % (Vj. 3,68 %) gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung sowie einer Besoldungs- und Versorgungsdynamik von 1,43 % (Vj. 1,4 %) vor.

Die Unterschiedsbeträge zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren (§253 Abs. 6 HGB) betragen insgesamt 286 T€ (Vj. 251 T€).

Die Berechnung der **Rückstellungen für Beihilfeleistungen** beruht auf der Grundlage der Richttafeln (Sterbetafeln) 2018 G nach Prof. Dr. Klaus Heubeck. Die Bewertung erfolgt nach dem Teilwertverfahren mit einem Rechnungszins von 2,32 % (Vj. 2,8 %) und einem Beihilfekostentrend von 1,43 % (0,54 %).

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags passiviert. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen in Höhe der allgemeinen Inflationsrate berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze werden die den Restlaufzeiten der Rückstellung entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre verwendet, wie sie von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung ermittelt und bekannt gegeben werden.

Die **Altersteilzeitverpflichtungen** wurden nach den Verlautbarungen des IDW vom 18.11.1998 i.V.m. dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz vom 28.5.2009 ermittelt. Die Rückstellungen werden nach der m/n-tel Barwertmethode ermittelt. Basis sind die Richttafeln (Sterbetafeln) 2018 G nach Prof. Dr. Klaus Heubeck unter Berücksichtigung eines Rechnungszinssatzes von 2,32 % (Vj. 2,8 %) und einer Entgeltrendynamik von 2,08 % (Vj. 2,15 %).

**Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Bestehen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, werden sich daraus – nach Saldierung – insgesamt ergebende **latente Steuerbelastungen** passiviert.

### 3. Angaben zur Bilanz

#### Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Anlagepiegel ersichtlich.

Im Folgenden werden die Angaben zu Unternehmen aufgeführt, an denen die Stadtwerke Dachau, Anteile von mehr als 20 % besitzen:

#### Beteiligung

Gesellschaft	Anteil %	Eigenkapital T€	Ergebnis T€
DCC Dachau CityCom GmbH, (Dachau)	50,0	568	199

#### Umlaufvermögen

In den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** (6.517 T€, Vj. 8.152 T€) sind Forderungen an die Stadt Dachau aus Nebengeschäften in Höhe von 108 T€ (Vj. 69 T€) enthalten.

Die **Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis** besteht (1.700 T€, Vj. 1.588 T€) entfallen zu 1.700 T€ (Vj. 1.588 T€) auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die kurzfristigen sonstigen **Forderungen gegenüber der Stadt** betragen 370 T€ (Vj. 21 T€)

In den **sonstigen Vermögensgegenständen** (1.323 T€, Vj. 1.376 T€) sind antizipative Posten in Höhe von 194 T€ (Vj. 174 T€) enthalten, die vollumfänglich auf im Folgejahr abzugsfähige Vorsteuern entfallen.

#### Sonstige Rückstellungen

	2018 T€
Altersteilzeit	355
Personal (Urlaub, Überstunden und Beihilfeverpflichtungen)	886
Berufsgenossenschaft	70
Aufbewahrung der Geschäftsunterlagen	132
Instandhaltung	236
Jahresabschlusskosten extern und intern	82
Jahresverbrauchsabrechnung	123
Freistromlieferverpflichtung	57
Regulierungskosten Strom	18
Ausstehende Rechnungen	115
Betriebsprüfung	8
	<b>2.082</b>

#### Verbindlichkeiten

In den **Verbindlichkeiten** aus Lieferungen und Leistungen (4.675 T€, Vj. 4.698 T€) sind Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Dachau in Höhe von 284 T€ (Vj. 46 T€) enthalten. Die **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis** besteht (1.385 T€,

Vj. 961 T€), entfallen zu 1.385 T€ (Vj. 961 T€) auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit werden die Fristigkeitsangaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten in einem Verbindlichkeitspiegel zusammengefasst:

#### Verbindlichkeitspiegel 2018

	Stand 31.12.2018 T€	Restlaufzeit bis 1 Jahr T€	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre T€	Restlaufzeit über 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.231	1.745	6.495	8.991
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.675	4.675	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.385	1.385	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Dachau	10.266	5.449	1.752	3.065
Sonstige Verbindlichkeiten	5.429	5.429	0	0
<b>Summe</b>	<b>38.986</b>	<b>18.683</b>	<b>8.247</b>	<b>12.056</b>

Zum Abschlussstichtag bestehen folgende **Haftungsverhältnisse**:

Für ein Unternehmen, an dem die Gesellschaft beteiligt ist, sind auf Anforderung Sicherheiten in Höhe von 1,48 Mio. € zu stellen. Derzeit wurden diese Sicherheiten nicht eingefordert. Im Rahmen einer Beteiligung bestehen Kreditzusagen in Höhe von 618 T€.

Es bestehen finanzielle Verpflichtungen der Stadtwerke Dachau aus Bestellobligos für die Belieferung mit Strom und Gas bis zum Jahr 2021 in Höhe von insgesamt 23,5 Mio. €.

## 4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse in Höhe von 65.652 T€ wurden in voller Höhe im Inland erzielt und verteilen sich auf die einzelnen Sparten wie folgt:

Umsatzerlöse	
	2018 T€
Stromversorgung	43.626
Gasversorgung	7.499
Wasserversorgung	4.175
Wärmeversorgung	767
Abwasserbeseitigung	5.324
Parkhausbetrieb	263
Verkehrsbetrieb	2.359
Bäderbetrieb	701
Infrastruktur	758
Allgemein	180
	<b>65.652</b>

Im Geschäftsjahr 2018 wurden 74 T€ an periodenfremden Erträgen erlöst. Diese verteilen sich auf Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (6 T€), Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen bzw. abgeschriebenem Forderungen (38 T€), Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (8 T€) und Energiesteuererstattungen (22 T€). Die Kostenumlage der Verwaltung wurde direkt als sonstiger betrieblicher Aufwand bei den Sparten gezeigt. Die periodenfremden Aufwendungen betragen 67 T€ und entfallen auf Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betreffen außerplanmäßige Abschreibungen auf Beteiligungen in Höhe von 9 T€.

Die Zinsaufwendungen aus Abzinsung belaufen sich auf 98 T€ (Vj. 102 T€).

In den Steuern vom Einkommen und Ertrag sind periodenfremde Erträge in Höhe von 23 T€ enthalten.

## 5. Angaben nach § 6b Abs. 2 EnWG

Im Berichtsjahr wurde eine Untergliederung nach IDW RS ÖFA 2 vorgenommen, so dass der Bereich „Stromversorgung“ nach den Aktivitäten Stromerzeugung, Verteilung (Netz) und sonstige Aktivitäten (Vertrieb) gegliedert wurde. Der Messstellenbetrieb wird unter den sonstigen Aktivitäten im Strom gezeigt. Der Bereich „Gasversorgung“ wurde in die Aktivitäten Verteilung (Netz) und sonstige Aktivitäten (Vertrieb) aufgeteilt.

Das Unbundling wird aus dem handelsrechtlichen Jahresabschluss entwickelt. Soweit dies mit vertretbarem Aufwand möglich war, wurde eine direkte Zuordnung vorgenommen.

Für die Bilanzkonten wurden vielfältig eigene Konten angelegt, so dass eine Zuordnung zu den Tätigkeitsbereichen auf Ebene der Finanzbuchhaltung erfolgen kann. Soweit ein Konto mehrere Tätigkeitsbereiche betrifft, ist eine Schlüsselung vorzunehmen. Die Schlüsselung erfolgt mithilfe von Parametern der Kostenstellenrechnung. Die Vorräte wurden entsprechend den Lagerbeständen zugeordnet. Die Forderungen werden analog der Umsatzverbuchung, die ohnehin nach Betriebszweigen erfolgt, verteilt. Die Aufteilung zwischen Netz und Vertrieb erfolgt nach Prozentsätzen.

Der Finanzmittelbestand wurde nach einem prozentualen Verhältnis des Mittelbedarfs für Abschreibungen und Rückstellungen verteilt. Beim Eigenkapital erfolgt eine betragsgenaue Zuordnung und eine Fortschreibung entsprechend den Tätigkeitsergebnissen. Die sonstigen Vermögensgegenstände, Kreditoren und sonstigen Verbindlichkeiten wurden bzgl. der Saldozusammensetzung analysiert und entsprechend den Tätigkeiten, soweit notwendig möglichst genau zugeordnet. Im Berichtsjahr wurde u. a. die Verteilung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen geändert.

Bei der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt die Zuordnung über Kostenstellen. Bei den allgemeinen Kostenstellen wurde die Aufteilung und Zuordnung nach umsichtig berechneten Umlageschlüsseln vorgenommen, um eine möglichst sach- und verursachungsgerechte Aufteilung zu erreichen. Zum Beispiel werden Gebäudekosten nach Raumbelungsmaßstäben und Ertragssteuern im Verhältnis der Vorsteuerergebnisse ohne Erträge aus Beteiligungen aufgeteilt.

## 6. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres mit Auswirkungen auf die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind nicht vorhanden.

## 7. Sonstige Angaben

Die **durchschnittliche Arbeitnehmerzahl** belief sich im Geschäftsjahr 2018 auf 213 Beschäftigte (ohne Auszubildende und Werkleitung), wovon 135 Mitarbeiter im technischen Bereich und 78 Mitarbeiter im kaufmännischen Bereich zugehörig sind.

Im Geschäftsjahr 2018 erfolgte die **Werkleitung** durch

- Herrn Dipl.-Ing. Gerald Nübel, technischer Werkleiter, München
- Herrn Dipl.-Kfm., Steuerberater Robert Haimerl, kaufmännischer Werkleiter, Dachau

Die Angabe der Gesamtbezüge der Werkleitung unterbleibt nach § 286 Abs. 4 HGB. Der Geschäftsführung wurden keine Vorschüsse oder Kredite gewährt.

Der **Stadtrat** bestand aus 40 Mitgliedern unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Florian Hartmann.

Als Mitglieder des **Werkausschusses** fungierten

- (1) **Hartmann** Florian, (Vorsitzender), Oberbürgermeister, Dachau
- (2) **Schmidt-Podolsky** Gertrud, 3. Bürgermeisterin, Dachau
- (3) **Strauch** Peter, Vertriebsleiter, Dachau
- (4) **Dietz** Günter, Bauleiter, Dachau
- (5) **Unzeitig** Christine, selbständige Kauffrau, Assenhausen
- (6) **Reichelt** Wolfgang, Verwaltungsbeamter, Dachau
- (7) **Koch** Volker C., Studiendirektor, Dachau
- (8) **Kyriakidou** Sophie, selbständige Dozentin, Dachau
- (9) **Neumeier** Sylvia, Geschäftsführerin, Dachau
- (10) **Lang** Jasmin, Studentin, Dachau
- (11) **Eisenmann** Michael, Wirtschaftsingenieur, Dachau
- (12) **Dr. Gampenrieder** Peter, Referatsleiter, Dachau
- (13) **Weber** Claus, Unternehmensberater, Dachau
- (14) **Winter** Norbert, Kaminkehrer, Dachau
- (15) **Seidl** Jürgen, Rechtsanwalt, Dachau

Im Jahr 2018 betragen die Sitzungsgelder für den Werkausschuss 13 T€ und Verdienstausfallentschädigungen für die Ausschussmitglieder 5 T€. Für frühere Mitglieder der Werkleitung wurden Pensionsrückstellungen in Höhe von 1.715 T€ gebildet.

Für das Geschäftsjahr 2017 wurde vom Abschlussprüfer ein Gesamthonorar in Höhe von 9 T€ berechnet. Davon entfallen auf Abschlussprüfungsleistungen 9 T€.

Es bestehen temporäre Differenzen zwischen Bilanzposten aus handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Betrachtungsweise gem. § 274 HGB. Die Steuerlatenzen ergeben sich aus der unterschiedlichen Bewertung in der Handels- und Steuerbilanz bei dem Ansatz von Beteiligungen, Pensions- und sonstigen Rückstellungen. Aktive und passive latente Steuern wurden saldiert und nach den Vorschriften des BilMoG verbucht. Der Ertragsteuersatz liegt bei rund 16 %.

### Steuerlatenzen

	T€
Passive latente Steuern:	709
Aktive latente Steuern:	-396
	<b>313</b>

Die Zuführung im Berichtsjahr betrug 21 T€.

Dachau, 15.7.2019



Gerald Nübel  
Technischer Werkleiter



Robert Haimerl  
Kaufmännischer Werkleiter

## Entwicklung des Anlagevermögens 2018

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				Stand 31.12.2018 Euro
	Stand 1.1.2018 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Konzessionen und ähnliche Rechte	5.605.711,34	176.099,33	85.403,82	0,00	5.696.406,85
2. Geleistete Anzahlungen	44.617,80	0,00	0,00	0,00	44.617,80
	<b>5.650.329,14</b>	<b>176.099,33</b>	<b>85.403,82</b>	<b>0,00</b>	<b>5.741.024,65</b>
<b>Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	34.074.965,00	344.446,74	2.248,26	292.268,81	34.709.432,29
2. Grundstücke mit Wohnbauten	1.957.505,02	155.204,72	0,00	0,00	2.112.709,74
3. Grundstücke ohne Bauten	674.956,36	134.303,50	0,00	0,00	809.259,86
4. Bauten auf fremden Grundstücken	9.936.150,46	0,00	0,00	0,00	9.936.150,46
5. Erzeugungs- und Gewinnungsanlagen	18.589.614,15	183.721,18	692.704,11	0,00	1.808.0631,22
6. Kläranlage	5.406.716,84	0,00	8.446,43	0,00	5.398.270,41
7. Kanalnetz	46.864.289,55	66.231,28	0,00	0,00	46.930.520,83
8. Verteilungsanlagen	90.400.069,15	1.162.884,11	101.834,98	0,00	91.461.118,28
9. Streckenausrüstung	680.805,14	56.587,91	400,85	0,00	736.992,20
10. Fahrzeuge des Personenverkehrs	4.055.742,89	0,00	0,00	0,00	4.055.742,89
11. Maschinen und maschinelle Anlagen	1.980.394,45	3.584,00	355.273,12	0,00	1.628.705,33
12. Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.548.477,68	434.634,10	259.278,26	0,00	7.723.833,52
13. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.052.193,58	5.281.664,35	113.180,71	-292.268,81	7.928.408,41
	<b>225.221.880,27</b>	<b>7.823.261,89</b>	<b>1.533.366,72</b>	<b>0,00</b>	<b>231.511.775,44</b>
<b>Finanzanlagen</b>					
1. Beteiligungen	17.129.655,73	0,00	17.422,62	0,00	17.112.233,11
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.295.866,20	464.383,52	444.030,85	0,00	5.316.218,87
3. Sonstige Finanzanlagen	153,39	0,00	0,00	0,00	153,39
	<b>22.425.675,32</b>	<b>464.383,52</b>	<b>461.453,47</b>	<b>0,00</b>	<b>22.428.605,37</b>
	<b>253.297.884,73</b>	<b>8.463.744,74</b>	<b>2.080.224,01</b>	<b>0,00</b>	<b>259.681.405,46</b>

	Abschreibungen				Buchwerte		
	Stand 1.1.2018	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2018	Stand 31.12.2018	Stand 31.12.2017
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
	4.119.381,34	354.121,33	82.867,82	0,00	4.390.634,85	1.305.772,00	1.486.330,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	44.617,80	44.617,80
	<b>4.119.381,34</b>	<b>354.121,33</b>	<b>82.867,82</b>	<b>0,00</b>	<b>4.390.634,85</b>	<b>1.350.389,80</b>	<b>1.530.947,80</b>
	16.048.270,00	591.952,29	0,00	0,00	16.640.222,29	18.069.210,00	18.026.695,00
	665.876,02	36.642,72	0,00	0,00	702.518,74	1.410.191,00	1.291.629,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	809.259,86	674.956,36
	8.790.076,58	337.350,00	0,00	0,00	9.127.426,58	808.723,88	1.146.073,88
	15.133.085,15	222.848,58	634.258,51	0,00	14.721.675,22	3.358.956,00	3.456.529,00
	4.580.364,84	110.292,00	8.446,43	0,00	4.682.210,41	716.060,00	826.352,00
	27.405.559,55	1.161.183,28	0,00	0,00	28.566.742,83	18.363.778,00	19.458.730,00
	69.196.475,01	1.515.173,55	90.834,52	0,00	70.620.814,04	2.0840.304,24	21.203.594,14
	474.920,14	40.631,91	400,85	0,00	515.151,20	221.841,00	205.885,00
	1.719.490,89	382.511,00	0,00	0,00	2.102.001,89	1.953.741,00	2.336.252,00
	1.769.041,45	35.083,00	355.273,12	0,00	1.448.851,33	179.854,00	211.353,00
	5.872.766,17	508.388,12	256.496,28	0,00	6.124.658,01	1.599.175,51	1.675.711,51
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.928.408,41	3.052.193,58
	<b>151.655.925,80</b>	<b>4.942.056,45</b>	<b>1.345.709,71</b>	<b>0,00</b>	<b>155.252.272,54</b>	<b>76.259.502,90</b>	<b>73.565.954,47</b>
	603.051,57	9.166,00	4.391,75	0,00	607.825,82	16.504.407,29	16.526.604,16
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.316.218,87	5.295.866,20
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	153,39	153,39
	<b>603.051,57</b>	<b>9.166,00</b>	<b>4.391,75</b>	<b>0,00</b>	<b>607.825,82</b>	<b>21.820.779,55</b>	<b>21.822.623,75</b>
	<b>156.378.358,71</b>	<b>5.305.343,78</b>	<b>1.432.969,28</b>	<b>0,00</b>	<b>160.250.733,21</b>	<b>99.430.672,25</b>	<b>96.919.526,02</b>

## Betreuung von Gebäuden und Anlagen

Die Bewirtschaftung einer Immobilie wird immer umfangreicher und anspruchsvoller. Damit steigen auch die Anforderungen an die Mitarbeiter. Das Technische Gebäudemanagement wurde deshalb um eine Vollzeitstelle erweitert. Neben den klassischen Aufgaben einer Hausverwaltung gehören auch die Betriebsführung und Überwachung der beiden städtischen Parkhäuser, des Fahrradparkhauses am Bahnhof Dachau sowie die Betreuung des historischen Wasserturms dazu.



# Tätigkeits- abschlüsse

der Stadtwerke Dachau  
zum 31. Dezember 2018

	Seite
Bilanz Teilabschluss 2017 und 2018	34
Gewinn- und Verlustrechnung 2017 und 2018	36
Anlagespiegel Stromnetz	38
Anlagespiegel Gasnetz	40

# Bilanz Teilabschluss

Aktiva				
	Stromverteilung 31.12.2017 Euro	Stromverteilung 31.12.2018 Euro	Gasverteilung 31.12.2017 Euro	Gasverteilung 31.12.2018 Euro
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	810.840,25	718.570,56	119.855,02	104.406,54
Geleistete Anzahlungen	12.617,91	12.617,91	5.425,52	5.425,52
	<b>823.458,16</b>	<b>731.188,47</b>	<b>125.280,54</b>	<b>109.832,06</b>
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten	2.407.862,32	2.545.201,14	826.220,66	883.675,12
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	36.967,50	479.816,95	437.929,29	855.134,04
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00	13.118,00	13.118,00
4. Erzeugungs- und Gewinnungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Verteilungsanlagen	6.485.767,00	6.362.968,00	8.435.033,14	7.998.513,24
6. Maschinen und maschinelle Anlagen	92.741,39	80.093,99	7.633,45	5.477,08
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	368.068,76	350.967,64	133.899,28	133.977,05
8. Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	352.824,81	1.340.022,76	66.602,22	318.179,37
	<b>9.744.231,78</b>	<b>11.159.070,48</b>	<b>9.920.436,04</b>	<b>10.205.073,90</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Beteiligungen	7.914,53	2.720,16	3.258,27	1.119,84
2. Sonstige Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
	<b>7.914,53</b>	<b>2.720,16</b>	<b>3.258,27</b>	<b>1.119,84</b>
	<b>10.575.604,47</b>	<b>11.892.979,11</b>	<b>10.048.974,85</b>	<b>10.316.025,80</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
	<b>376.010,66</b>	<b>323.522,83</b>	<b>73.105,36</b>	<b>62.900,49</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	321.273,67	1.042.298,78	189.457,88	2.806,44
2. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Forderungen an die Stadt Dachau davon mit einer Restlaufzeit - von mehr als einem Jahr	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige Vermögensgegenstände, davon mit einer Restlaufzeit - von mehr als einem Jahr	109.490,37 4.490,64	195.347,77 4.490,64	117.595,95 1.081,28	134.525,96 1.081,28
	<b>430.764,04</b>	<b>1.237.646,55</b>	<b>307.053,83</b>	<b>137.332,40</b>
<b>III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten u. Schecks</b>				
	<b>45.775,75</b>	<b>433.678,58</b>	<b>8.892,25</b>	<b>106.262,61</b>
	<b>852.550,45</b>	<b>1.994.847,96</b>	<b>389.051,44</b>	<b>306.495,50</b>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>				
	<b>47.276,91</b>	<b>10.537,87</b>	<b>16.201,23</b>	<b>3.550,98</b>
<b>D. VERRECHNUNGSPOSTEN</b>				
	<b>1.633.550,02</b>	<b>437.192,69</b>	<b>8.183.017,02</b>	<b>8.772.516,94</b>
	<b>13.108.981,85</b>	<b>14.335.557,63</b>	<b>18.637.244,54</b>	<b>19.398.589,22</b>

## Passiva

	Stromverteilung 31.12.2017 Euro	Stromverteilung 31.12.2018 Euro	Gasverteilung 31.12.2017 Euro	Gasverteilung 31.12.2018 Euro
<b>A. EIGENKAPITAL</b>				
I. Stammkapital	0,00	0,00	6.230.769,23	6.230.769,23
II. Rücklagen	7.314.996,36	7.174.125,96	9.261.799,50	9.643.505,41
III. Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-140.870,40	16.009,95	381.705,91	466.590,66
	<b>7.174.125,96</b>	<b>7.190.135,91</b>	<b>15.874.274,64</b>	<b>16.340.865,30</b>
<b>B. ERTRAGSZUSCHÜSSE</b>				
	<b>310.360,00</b>	<b>199.493,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	429.933,79	473.133,22	179.863,77	179.863,77
2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	402.621,51	432.790,73	146.634,81	173.165,39
	<b>832.555,30</b>	<b>905.923,95</b>	<b>326.498,58</b>	<b>353.029,16</b>
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, davon mit einer Restlaufzeit	3.744.811,12	4.014.752,40	1.993.312,96	2.113.156,97
- bis zu einem Jahr	383.682,53	415.017,03	160.363,98	172.674,38
- über 5 Jahre	1.775.767,62	1.885.628,17	1.180.609,82	1.237.084,28
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	636.405,19	616.809,93	231.722,43	209.599,05
	636.405,19	616.809,93	231.722,43	209.599,05
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	91.888,43	159.403,40	0,00	0,00
	91.888,43	159.403,40	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Dachau, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	285.775,29	1.102.148,73	50.264,76	237.412,80
	285.775,29	1.102.148,73	50.264,76	237.412,80
6. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit	94.139,69	12.600,00	186.723,76	88.342,76
- bis zu einem Jahr	94.139,69	12.600,00	186.723,76	88.342,76
- aus Steuern	50.998,86	53.438,97	14.459,33	9.195,66
- sozialer Sicherheit	2.026,50	2.328,57	242,94	974,16
	<b>4.853.019,72</b>	<b>5.905.714,46</b>	<b>2.462.023,91</b>	<b>2.648.511,58</b>
<b>E. Passive Rechnungsabgrenzung</b>				
		<b>247,99</b>		<b>106,27</b>
<b>F. PASSIVE LATENTE STEUERN</b>				
	-61.079,13	134.042,33	-25.552,59	56.076,91
	<b>13.108.981,85</b>	<b>14.335.557,63</b>	<b>18.637.244,54</b>	<b>19.398.589,22</b>

Passiva

# Gewinn- und Verlustrechnung 2017 und 2018

## Gewinn- und Verlustrechnung

	Stromverteilung 2017 Euro	Stromverteilung 2018 Euro	Gasverteilung 2017 Euro	Gasverteilung 2018 Euro
1. Umsatzerlöse	14.195.680,03	15.389.865,93	3.610.273,52	3.773.630,13
2. Aktivierte Eigenleistungen	125.981,06	186.105,48	18.981,47	21.413,84
3. sonstige betriebliche Erträge	44.033,43	19.232,46	5.781,94	3.420,49
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,00
	<b>14.365.694,52</b>	<b>15.595.203,87</b>	<b>3.635.036,93</b>	<b>3.798.464,46</b>
5. Materialaufwand	9.110.566,67	9.822.147,52	1.067.151,10	1.009.486,39
<b>Rohergebnis</b>	<b>5.255.127,85</b>	<b>5.773.056,35</b>	<b>2.567.885,83</b>	<b>2.788.978,07</b>
6. Personalaufwand	921.784,68	1.079.232,25	341.699,64	355.594,60
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	749.645,55	645.288,04	588.070,86	590.562,77
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.736.019,58	3.997.323,41	1.093.209,52	1.175.562,292
	<b>-152.321,96</b>	<b>51.212,65</b>	<b>544.905,81</b>	<b>667.258,41</b>
9. Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	26.259,12	22.647,71	4.188,22	4.876,33
<b>14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-178.581,08</b>	<b>28.564,94</b>	<b>540.717,59</b>	<b>662.382,08</b>
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-42.900,70	7.724,14	157.696,23	194.732,97
16. sonstige Steuern	5.190,02	4.830,85	1.315,45	1.058,45
<b>Jahresgewinn / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-140.870,40</b>	<b>16.009,95</b>	<b>381.705,91</b>	<b>466.590,66</b>

## Für die digitale Zukunft in Dachau

Das schnellste Internet der Stadt ist in immer mehr Straßenzügen in Dachau verfügbar. Allein in 2018 wurden in den Ausbaubereichen 8 Kilometer Glasfasertrasse verlegt und mehr als 300 Hausanschlüsse realisiert. Das entspricht exakt dem ursprünglich geplanten Ausbauvolumen. Die Dachau CityCom GmbH, das Telekommunikationsunternehmen der Stadtwerke Dachau, baut und betreibt seit 2009 ein eigenes Glasfasernetz in Dachau.



## Anlagespiegel Stromnetz 2018

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				
	Stand 1.1.2018	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2018
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
<b>I. Gemeinsame Anlagen</b>					
1. Konzessionen und ähnliche Rechte	1.266.971,65	43.904,77	-12.761,75	0,00	1.298.114,67
1a Geleistete Anzahlungen für Konzessionen und ähnliche Rechte	12.617,91	0,00	0,00	0,00	12.617,91
2. Grundstücke mit Betriebsbauten	2.457.646,41	103.203,49	-696,74	90.574,10	2.650.727,26
3. Grundstücke mit Wohnbauten	130.385,48	77.602,36	0,00	497.916,51	705.904,35
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	262.118,54	975,52	0,00	0,00	263.094,06
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	822.826,30	70.986,92	-45.878,38	4.636,24	852.571,09
	<b>4.952.566,29</b>	<b>296.673,06</b>	<b>-59.336,87</b>	<b>593.126,85</b>	<b>5.783.029,34</b>
<b>II. Stromversorgung</b>					
1. Konzessionen und ähnliche Rechte	1.069.148,36	12.129,25	0,00	0,00	1.081.277,61
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten	498.256,11	3.264,00	0,00	0,00	501.520,11
3. Verteilungsanlagen					
Umspannungsanlagen	11.408.620,72	28.125,45	-52.192,80	0,00	11.384.553,37
Leitungsnetz, Hausanschlüsse	25.652.520,40	365.794,05	-1.425,77	0,00	26.016.888,68
darin enthaltene abgezogene Ertragszuschüsse	-5.209.685,02	-272.840,00	0,00	0,00	-5.482.525,02
Messeinrichtungen	3.805.976,97	20.922,98	0,00	0,00	3.826.899,95
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	620.596,56	0,00	0,00	0,00	620.596,56
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	876.420,06	42.066,01	-10.118,63	0,00	908.367,44
	<b>43.931.539,18</b>	<b>472.301,74</b>	<b>-63.737,20</b>	<b>0,00</b>	<b>44.340.103,72</b>
<b>III. Anlagen im Bau/Anzahlungen</b>					
1. Stromversorgung	31.822,78	139.633,46	0,00	0,00	171.456,24
2. a Gemeinsame Anlagen	321.002,03	365.222,83	0,00	-90.574,10	595.650,76
2. b Geleistete Anzahlung gemeinsame Anlagen	0	572.915,76	0,00	0,00	572.915,76
	<b>352.824,81</b>	<b>1.077.772,05</b>	<b>0,00</b>	<b>-90.574,10</b>	<b>1.340.022,76</b>
<b>IV. Finanzanlagen</b>					
Beteiligung	28.692,98	0,00	0,00	0,00	28.692,98
	28.692,98	0,00	0,00	0,00	28.692,98
	<b>49.265.623,26</b>	<b>1.846.746,85</b>	<b>-123.074,07</b>	<b>502.552,75</b>	<b>51.491.848,80</b>

Abschreibungen					Restbuchwerte		
Stand 1.1.2018	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2018	Stand 31.12.2018	Stand 31.12.2017	
Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	
-928.207,40	-96.754,48	12.023,78	0,00	-1.012.938,10	285.176,57	338.764,25	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.617,91	12.617,91	
-548.040,20	-59.006,04	0,00	0,00	-607.046,24	2.043.681,02	1.909.606,21	
-93.417,98	-10.355,82	0,00	-122.313,61	-226.087,41	479.816,94	36.967,50	
-236.915,15	-7.487,92	0,00	0,00	-244.403,07	18.690,99	25.203,39	
-600.113,54	-75.656,50	45.234,45	-1.158,85	-631.694,45	220.876,64	222.712,76	
<b>-2.406.694,27</b>	<b>-249.260,76</b>	<b>57.258,23</b>	<b>-123.472,46</b>	<b>-2.722.169,27</b>	<b>3.060.860,07</b>	<b>2.545.872,02</b>	
-597.072,36	-50.811,25	0,00	0,00	-647.883,61	433.394,00	472.076,00	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	501.520,11	498.256,11	
-9.390.869,72	-242.189,75	45.562,10	0,00	-9.587.497,37	1.797.056,00	2.017.751,00	
-21.189.676,40	-267.032,05	1.425,77	0,00	-21.455.282,68	4.561.606,00	4.462.844,00	
2.011.177,02	175.566,00	0,00	0,00	2.186.743,02	-3.295.782,00	-3.198.508,00	
-3.800.804,97	-21.788,98	0,00	0,00	-3.822.593,95	4.306,00	5.172,00	
-553.058,56	-6.135,00	0,00	0,00	-559.193,56	61.403,00	67.538,00	
-731.064,06	-57.331,01	10.118,63	0,00	-778.276,44	130.091,00	145.356,00	
<b>-36.262.546,07</b>	<b>-645.288,04</b>	<b>57.106,50</b>	<b>0,00</b>	<b>-36.850.727,61</b>	<b>7.489.376,11</b>	<b>7.668.993,11</b>	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	171.456,24	31.822,78	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	321.002,03	595.650,76	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	572.915,76	0,00	
<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.340.022,76</b>	<b>352.824,81</b>	
-20.778,45	-5.194,37	0,00	0,00	-25.972,82	2.720,16	7.914,53	
-20.778,45	-5.194,37	0,00	0,00	-25.972,82	2.720,16	7.914,53	
<b>-38.690.018,79</b>	<b>-899.743,18</b>	<b>114.364,73</b>	<b>-123.472,46</b>	<b>-39.598.869,70</b>	<b>11.892.979,10</b>	<b>10.575.604,47</b>	

## Anlagespiegel Gasnetz 2018

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				
	Stand	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand
	1.1.2018				31.12.2018
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
<b>I. Gemeinsame Anlagen</b>					
1. Konzessionen und ähnliche Rechte	483.289,97	15.586,74	-4.517,05	0,00	494.359,66
1a Geleistete Anzahlungen für Konzessionen und ähnliche Rechte	5.425,52	0,00	0,00	0,00	5.425,52
2. Grundstücke mit Betriebsbauten	1.053.163,74	44.225,31	-298,57	38.813,30	1.135.903,78
3. Grundstücke mit Wohnbauten	564.869,62	77.602,36	0,00	443.545,76	1.086.017,74
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	31.610,71	117,64	0,00	0,00	31.728,35
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	312.270,72	30.334,49	-19.543,54	1.993,52	325.055,19
	<b>2.450.630,28</b>	<b>167.866,54</b>	<b>-24.359,16</b>	<b>484.352,58</b>	<b>3.078.490,24</b>
<b>II. Gasversorgung</b>					
1. Konzessionen und ähnliche Rechte	53.140,59	4.800,00	0,00	0,00	57.940,59
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten	7.906,03	0,00	0,00	0,00	7.906,03
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Betriebsbauten	13.118,00	0,00	0,00	0,00	13.118,00
4. Verteilungsanlagen Übernahme- u. Regelstationen darin enthaltene abgezogene Ertragszuschüsse	2.378.745,79	0,00	0,00	-333.139,14	2.045.606,65
Leitungsnetze	-414.187,74	0,00	0,00	98.625,00	-315.562,74
Hausanschlüsse Abnehmerleitungen darin enthaltene abgezogene Ertragszuschüsse	15.518.493,56	204.478,57	-3.408,99	0,00	15.719.563,14
Messeinrichtungen	5.158.846,88	1.520,78	-9.634,59	0,00	5.150.733,07
5. Maschinen und maschinelle Anlagen - darin enthaltene abgezogene Ertragszuschüsse	-4.514.863,74	-261.633,73	0,00	0,00	-4.776.497,47
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	668.742,77	31.312,10	-4.722,40	0,00	695.332,47
	56.272,33	0,00	0,00	0,00	56.272,33
	4.349,50	0,00	0,00	0,00	4.349,50
	204.861,46	6.482,18	-24.093,91	0,00	187.249,73
	<b>24.060.127,41</b>	<b>248.593,63</b>	<b>-41.859,89</b>	<b>-333.139,14</b>	<b>23.933.722,01</b>
<b>III. Anlagen im Bau/Anzahlungen</b>					
1. Gasversorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. a Gemeinsame Anlagen	66.602,22	44.044,78	0,00	-38.813,30	71.833,70
2. b Geleistete Anzahlung gemeinsame Anlagen	0	246.345,67	0,00	0,00	246.345,67
	<b>66.602,22</b>	<b>290.390,45</b>	<b>0,00</b>	<b>-38.813,30</b>	<b>318.179,37</b>
<b>IV. Finanzanlagen</b>					
Beteiligung	11.812,38	0,00	0,00	0,00	11.812,38
	<b>11.812,38</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>11.812,38</b>
	<b>26.589.172,29</b>	<b>706.850,62</b>	<b>-66.219,05</b>	<b>112.400,14</b>	<b>27.342.204,00</b>

Abschreibungen					Restbuchwerte		
Stand 1.1.2018	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2018	Stand 31.12.2018	Stand 31.12.2017	
Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	
-366.923,95	-33.395,01	4.255,84	0,00	-396.063,12	98.296,54	116.366,02	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.425,52	5.425,52	
-234.849,11	-25.285,58	0,00	0,00	-260.134,69	875.769,09	818.314,63	
-126.940,33	-20.585,07	0,00	-83.358,30	-230.883,70	855.134,04	437.929,29	
-28.571,26	-903,02	0,00	0,00	-29.474,28	2.254,07	3.039,45	
-229.737,44	-30.605,07	19.266,65	-498,29	-241.574,15	83.481,04	82.533,28	
<b>-987.022,09</b>	<b>-110.773,75</b>	<b>23.522,49</b>	<b>-83.856,59</b>	<b>-1.158.129,94</b>	<b>1.920.360,30</b>	<b>1.463.608,19</b>	
-49.651,59	-2.179,00	0,00	0,00	-51.830,59	6.110,00	3.489,00	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.906,03	7.906,03	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.118,00	13.118,00	
-1.855.144,79	-58.900,00	0,00	239.947,14	-1.674.097,65	371.509,00	523.601,00	
222.052,74	15.361,00	0,00	74.840,00	312.253,74	-3.309,00	-192.135,00	
-9.424.681,85	-384.275,28	2.549,98	0,00	-9.806.407,15	5.913.155,99	6.093.811,71	
-3.417.942,45	-104.122,21	7.095,84	0,00	-3.514.968,82	1.635.764,25	1.740.904,43	
1.532.087,74	138.422,73	0,00	0,00	1.670.510,47	-3.105.987,00	-2.982.776,00	
-592.026,77	-28.972,10	3.750,40	0,00	-617.248,47	78.084,00	76.716,00	
51.678,33	-1.371,00	0,00	0,00	53.049,33	3.223,00	4.594,00	
3.351,50	150,00	0,00	0,00	3.501,50	-848,00	-998,00	
-153.495,46	-10.352,18	24.093,91	0,00	-139.753,73	47.496,00	51.366,00	
<b>-15.544.621,24</b>	<b>-590.171,77</b>	<b>37.490,13</b>	<b>239.947,14</b>	<b>-15.857.355,74</b>	<b>8.076.366,27</b>	<b>8.515.506,17</b>	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	71.833,70	66.602,22	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	246.345,67	0,00	
<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>318.179,37</b>	<b>66.602,22</b>	
-8.554,11	-2.138,43	0,00	0,00	-10.692,54	1.119,84	3.258,27	
-8.554,11	-2.138,43	0,00	0,00	-10.692,54	1.119,84	3.258,27	
<b>-16.540.197,44</b>	<b>-703.083,95</b>	<b>61.012,62</b>	<b>156.090,55</b>	<b>-17.026.178,22</b>	<b>10.316.025,78</b>	<b>10.048.974,85</b>	

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers (Auszug)

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresschluss der Stadtwerke Dachau Dachau – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Dachau, Dachau, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebs zum 31. Dezember 2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung. Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Traunstein, den 26. Juli 2019

AGP GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG Prüfungsurteile

Wir haben die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, geprüft. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung und Gasverteilung – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 einschließlich der Angaben zu den Regeln, nach denen die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie die Aufwendungen und Erträge den gemäß § 6b Abs. 3 Satz 1 bis 4 EnWG geführten Konten zugeordnet worden sind – geprüft.

Nach unserer Beurteilung

- wurden die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, in allen wesentlichen Belangen erfüllt und
- entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des § 6b Abs. 3 EnWG.



Jean Stodden  
Wirtschaftsprüfer



## Ökologisch und nachhaltig

Das Wasserkraftwerk Am Alten Wehr liefert durchschnittlich ca. 10 Mio. kWh Strom im Jahr, was einer Versorgung von rund 20 % der Haushalte in Dachau mit „grünem Strom“ aus Wasserkraft entspricht. Nach einer Großrevision wurde die Anlage im Januar 2018 wieder vollständig in Betrieb genommen. Die neuen Turbinen haben einen 10 % höheren Wirkungsgrad und keine ölführenden Leitungen mehr. Damit leisten die Stadtwerke Dachau einen weiteren Beitrag, die Wasserqualität der Amper zu verbessern.

---

## **Impressum**

Stadtwerke Dachau  
Brunngartenstraße 3  
85221 Dachau

### **Redaktion**

Stefan Joas

### **Gestaltung**

Leporello Company, Dachau

### **Satz / Herstellung**

Mac Cicero GmbH, Dachau

### **Produktion**

Gotteswinter und Aumaier GmbH,  
München

[www.stadtwerke-dachau.de](http://www.stadtwerke-dachau.de)